



Leib und Seele für das Rote Kreuz

(kgc). Jürgen Dittmar wurde am 2. März 1936 in Berlin geboren. Bereits seit 1962 lebte er in der Gartenstadt, „weil ich Ronsdorf für einen guten Ort halte, in dem man sich, bei Teilnahme am öffentlichen Leben, wohlfühlen kann.“ Sein Dauerziel: „Ich möchte mit gestalten und sinnvolle Bürgeraktivitäten unterstützen.“

Vom DRK bis zur SPD

Der gelernte Techniker, der einst seinen Lebensunterhalt bei den Wuppertaler Stadtwerken (WSW) verdiente, ist Rentner. Durch seinen 1957 begonnenen ehrenamtlichen Einsatz für das Deutsche Rote Kreuz (DRK), zuerst in Cronenberg, dann in Ronsdorf und seit 1985 Jahren Bereitschaftsleiter, ist Jürgen Dittmar weithin bekannt. Außerdem setzt er sich als Schriftführer im SPD-Ortsverein Ronsdorf für einen attraktiven Stadtteil ein. Im sozialdemokratischen Unterbezirksausschuss wirkt er mit. Zur Kommunalwahl 2004 bewarb sich Jürgen Dittmar auf Platz 10 der SPD-Liste für die Bezirksvertretung, doch die Sozis durften nur vier Plätze besetzen.

Ausgefülltes Leben

Jürgen Dittmar war „Mister DRK“! Wo immer das Deutsche Rote Kreuz präsent war, war er dabei. Dafür erhielt Dittmar 1999 das DRK-Ehrenabzeichen. Er leistete vielfältige Aufgaben, auch ehrenamtlich für den Ronsdorfer Heimat- und Bürgerverein in dessen Beirat und als Vorstandsmitglied im Verein zur Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr Ronsdorf. 79jährig ist Jürgen Dittmar am 27. September 2015 gestorben und wurde in einem Fluss bestattet.